

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 01.01.1753-27.12.1753

10. - 12. Juni 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187857

Wen mannefunde auf einige Epifen, und lagh
 einen Zand bey, so Zwiſſen ipen und einige
 fuyten mit funder war.

Gelobet ſey der Meſſen der Hoffen, die wir
 dieſes heiligen Pfingſtfeſt im Frieden und
 Ruhe eingeleitet haben fuyten, ~~Einem~~,
 und mit und neuen Gnu rinden, mit dem
 worte Gottes haben verbunden, Einem.

§ 10^{ter} und 11^{ter}

Lugardel
 5. Pfingſtfeſt.

Gott laſſe ſein unbegrenztes Wort zuſagen
 fuyt, die Bedenken haben, und dieſes dieſen
 allen Thörling und Anſen gründig
 in der Verſohnit, dem in allen Klüften
 und Thüren, die noch Einem weißten
 inſen ſiehet als weißt die Laſen gebreicht
 weißten erfinden werden.

Dieſer weſentlich ging eines von und
 nach Wajandanam paleiam und Kodikalap-
 pam, und wachte der Wort Gottes mit
 vorſichdenn fuyten, derücker abas einige
 ſuſe indifferent ^{und} einige weißt eine ſuſe
 Müßwilligen wiſen ab von ſich ſeyn, und
 ſeyn, iſt mochte wir uns einer Müſe

§ 12^{ter}

geſprochen mit
 fuyt in Wa-
 jandanam paleiam
 u. Kodikalap-
 pam.

1753

Junius

Müßte muthen, dann sie würden einmüthig
Christen werden. Die würden aber eins-
zu-müthig eingekerkelt bey einem fetten Boia-
maner, den die pretendirte Dein Tameil zu stum-
pfen, und wadete immer mit ihm, in der
Wardungsscher Pfaffen.

H 13^{ten}

Insektion in
Sotticuppan
und Rafacuppan.

Die Insektion ging nicht vor und aus
meiner Andeutung für ihn und seinen Leuten zu con-
versiren. In dem Liffordonthe Sotticuppan
wollten die mich für mich nicht Christen wissen
die sich bey ihrer Pfaffen einige Zeit daselbst
verweilten. Die mich selbst nicht nicht ge-
genwärtig, mich wollten sie aber nicht
Ansehung daselbst, und erwartete die
Liffordonthe das sie sich zu dem erwarteten
Johannes baderst, der dergleichen, auch nicht
nicht in einem neuen dergleichen, Lifford
Donthe Rafacuppan. Und mich aber
nicht Kudicadei dem, sondern mich dergleichen
Donthe selbst. Und lassen, von mich erwarten,
das nicht eine lebendige Erwartung der zu
finden, word, sondern velle freies oder
Prüden

II 29--